

1 **ANTRAG**

2 **Unterstützung des Jugendwerkes**

3 Antragsteller: *Landesjugendwerk der AWO Saarland*

4 Die Landeskonzferenz möge beschließen:

5 Das Jugendwerk soll weiterhin unterstützt werden in den Bereichen:

6 * Doppelmitgliedschaft AWO-JW und Übergang JW-AWO

7 * Nutzung räumlicher Ressourcen

8 * Öffentlichkeitsarbeit

9 * Finanzielle Bezuschussung

10 * inhaltliche Ausgestaltung

11 * Prozess der Einstellung neuer Mitarbeiter*innen

12 Eine verbindliche Kooperationsvereinbarung zwischen AWO und Jugendwerk ist zu erstellen.

13

14 *Begründung:*

15 Eine der wichtigsten Ressourcen einer zukunftsfähigen Gesellschaft ist die Jugend. Die Ju-
16 gendarbeit innerhalb der AWO wird vorwiegend durch das Jugendwerk getätigt. Diese zu
17 fördern gilt als elementar wichtig für den ehrenamtlichen Verband.

18 Die aktuelle Zusammenarbeit zwischen AWO und Jugendwerk im Saarland konnte in den
19 vergangenen Jahren wirksam und umfassend ausgebaut und verfestigt werden. Dies gilt es
20 weiter aufrechtzuerhalten, zu unterstützen und zu stärken.

21 So wurde beispielsweise die kostenfreie Doppelmitgliedschaft bei der AWO und dem Jugend-
22 werk eingeführt, wodurch beidseitig bisher einige Mitglieder gewonnen werden konnten.
23 Hiermit wurde der Versuch gestartet, einen niedrighschwelligen Übergang zwischen AWO und
24 Jugendwerk zu schaffen. Darunter fällt auch der geplante Ortsverein Jugendwerk (OV JW), wel-
25 cher derzeit noch in den Kinderschuhen steckt. Um diesen Übergang so einfach wie möglich
26 zu gestalten, braucht es weiterhin die Zusammenarbeit zwischen AWO und dem Jugendwerk.
27 Hierfür sollen gemeinsam Anreize für eine Mitgliedschaft gesucht werden. Die AWO und das
28 Jugendwerk müssen sich weiterhin näher kennenlernen. Dazu bedarf es gemeinsame Veran-
29 staltungen, Projekte etc.

30 Weitere Erfolge der letzten Jahre waren zum Beispiel die finanzielle Stabilisierung der Jugend-
31 arbeit, die gegenseitige Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit (Teilen von Beiträgen in social
32 media) und die gemeinsame Nutzung räumlicher Ressourcen in Saarbrücken, Homburg und
33 Ludweiler.

34 Jugendarbeit ist jedoch nie kostenneutral und erzielt in der Regel keine finanziellen Gewin-
35 ne. Zwar haben sich die Ausgaben der Jugendarbeit im Jugendwerk in den letzten Jahren
36 stabilisiert, dennoch bedarf es die weitere finanzielle Unterstützung der AWO, um die Pro-
37 gramme der Jugendarbeit weiterhin anbieten und um professionell begleitete Jugendarbeit
38 gewährleisten zu können. Als Jugendwerk sehen wir bekanntlich unsere Aufgabe auch darin,
39 finanziell schlechter gestellten Familien die Möglichkeit zu bieten, an niedrighschwelligen und
40 solidarischen Angeboten teilzuhaben (z.B. bei Ferienfreizeiten), weshalb die finanzielle Un-
41 terstützung umso wichtiger ist.

42 Jugendarbeit benötigt Raum und einen Ort für junge Menschen. Die Aktionen und Aktivi-
43 tätäten des Jugendwerks finden mitunter schwerpunktmäßig auf dem Gelände in Ludweiler
44 statt, welches nach langjähriger Nutzung sanierungsbedürftig ist. Hier stellt die geplante Zu-
45 kunftswerkstatt in Kooperation zwischen AWO und Jugendwerk einen erfolgsversprechenden
46 Schritt in die richtige Richtung für gute Jugendarbeit dar. Um diese zukunftsfähig gestalten
47 zu können, bedarf es einer dringenden Sanierung und Neukonzeption des Geländes in Lud-
48 weiler. Ein saniertes und gut ausgebautes Gebäude und Gelände kann zukünftig auch AWO-
49 übergreifend von Nutzen sein.

50 Jugendarbeit basiert auf dem Engagement junger Menschen, die ggf. (noch) keine berufli-
51 che Ausbildung (im sozialen Bereich) absolviert haben und hier professionelles Wissen und
52 Erfahrung (z.B. bei den Themen Rechtliche Grundlagen, Fördermittelmanagement, Daten-
53 schutz etc.) fehlt oder unvollständig ist. Das Jugendwerk kann hier von der Fachlichkeit der
54 AWO-Mitarbeiter*innen profitieren, wenn zukünftig die Zusammenarbeit ausgebaut wird
55 (beispielsweise durch die Vermittlung von Fachreferent*innen und Beratung).

56 Jugendarbeit im Jugendwerk ist auf die Unterstützung hauptamtlicher Fachkräfte angewie-
57 sen. Durch die enge Zusammenarbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen mit dem Ehren-
58 amt ist es sinnig, den Vorstand des Jugendwerks mit in Personalentscheidungen, die das Ju-
59 gendwerk betreffen, einzubeziehen, um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gewährleisten
60 zu können.

61 Dies alles zu realisieren ist eine gemeinsame Aufgabe der AWO und des Jugendwerks.